

jenigen der vor vielen und langen Jahren ausgestorbenen Herren von Rißlegg führen dürfen. Datum 10. Juli 1545 „gegeben in Unser und des Reichs Stadt Wormbs“.

Die Wappen sind ausführlich beschrieben, aber auch ein Bild (alte Zeichnung in Farben ausgeführt) angefügt.

Eine alte Copie im Archiv Rißlegg zu Wolfegg. Mitgeteilt vom Herrn fürstl. Wolfegg'schen Revisor Josef Schneider. [680

1547. Obſchon Schellenberg zu Waltersſhofen und Sigratsſhofen die hohe Gerichtsbarkeit hat, ſo darf es doch daſelbſt — laut Vertrag mit Rißlegg-Freyberg — keinen Galgen errichten.

Chronik der Pfarre Rißlegg. [681

1547. (Bruchstück.) Zu wiſſen und thundt ſeie meniglich mit dieſem brieff, als ſich dem Etllich verſcheinen Jar her Zwiſchem dem Edlen Geſtrengen und veſten Herr Ulrich Ritter Vogtt zu Beldkirch und wolffen fürſtlichen hoffmarckſchalckh zu München haid von Schellenberg Zu Rißlegk ainer — und weilandt Friderichen von Freyberg Zu Rißlegk ſeligem amnderer parthey

Zum Sibenden, das ain bruggk über denn (bach) füret, genant die Hoch bruggk von den von Freyberg Zu machen angezogen, iſt aber ſelbig von beeden partheien auß beweglichen urſachen diſer Zeit zu pawen auß geheppt auß weiter In der von Schellenberg und Freyberg Freß guth gedunckens

Rißlegger Archiv zu Wolfegg, Faſcikel 1887. [682

1547 April 29. Rißlegg. Wolf von Schellenberg zu Rißlegg, fürſtl. Marſchalk zu München, ſchreibt an den Sekretär Jakob Tölzmann zu Kempten, daß der Anteil ſeines Bruders Ulrich nun an ihn gefallen iſt, und bittet, daß die biſher in dem ſchwebenden Span gegen die von Freyberg noch nicht verhörten Zeugen abgehört, oder ihm wenigstens mitgeteilt werde, weſhalb die Sache ins Stocken geraten ſei.

Reichsarchiv München, Schellenberg. Akten. [683

1547 Mai 2. Wolf von Schellenberg und Ferdinand von Freyberg errichten mit Hülfe von vier Herren vom Adel einen Teilungsbrief.

Erſtlich die Theilung im Schloß (Rißlegg) betreffent iſt durch die Vier ernannte Adels Perſonen alſo gethailt und entſchieden: Nämlich ſo man Zum nächſten Zum rechten inneren Schloßthor, ſo icko im anfang dem von Freyberg zu ſeinem Theil zugetheilt worden, hinein in das Schloß gehet, ſtehet ein roter Stein in der Mauer Zu der rechten Hand, mit einem außgehawenen